

Protokoll

über die Vorstandssitzung des Vereins Forum Neustadt Plus e.V.
am 07.05.2026 um 16:30 Uhr
Sitzungssaal Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab

Beginn: 16:35 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder / Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums (Stimmberechtigt)

Albert Nickl	Bürgermeister Gemeinde Speinshart, Sitzungsleitung
Karolina Forster	
Josef Fütterer	Kreisobmann Bayerischer Bauernverband
Sebastian Hartl	1. Bürgermeister Markt Luhe-Wildenau
Peter Hofmann	Regionssekretär DGB Oberpfalz
Martin Neumann	OGV Haberland
Stefanie Ramsl	Geschäftsführerin, Kreishandwerkerschaft Nordoberpfalz
Patrick Uhl	2. Vorsitzende Kreisjugendring Neustadt/WN

Nicht anwesende Vorstandsmitglieder / Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums

Andreas Meier	Landrat und 1. Vorsitzender
Margareta Kraus	Vereinigte Sparkassen ESB-NEW-VOH (Stimmrechtsübertragung auf Martin Neumann)
Florian Rieder	Geschäftsführer, Industrie- und Handelsgremium Nordoberpfalz
Thomas Stetter	Vorstandsvorsitzender, Raiffeisenbank Floß eG (Stimmrechtsübertragung auf Stefanie Ramsl)
Prof. Dr. Wolfgang Weber	OTH Amberg-Weiden

Weitere Teilnehmende (Nicht stimmberechtigt)

Barbara Mädl	stv. Geschäftsführerin Forum Neustadt Plus e.V., Sachgebietsleitung SG 15, Landratsamt Neustadt/WN
Linda Weismeier	Geschäftsführerin Forum Neustadt Plus e.V.
Andreas Bösl	Projektvorstellung „Das Zeiglhäusl Parkstein wächst, räumlich und konzeptionell“
Markus Frank	Projektvorstellung „Eric Frenzel-Trails im Oberpfälzer Wald“
Stefan Härtl	Projektvorstellung „Discover N.O.W. – Natur, Kultur & Genuss im Naturpark“
Ilona Hunsperger	ILE Naturparkland, Umsetzungsbegleitung
Robert Lindner	ILE Naturparkland, 1. Vorsitzender
Hans-Michael Pilz	LEADER-Koordinator, AELF Amberg-Neumarkt
Florian Preisinger	LAG-Manager, InitiAKTIVkreis Tirschenreuth
Bernd Stengl	Projektvorstellung „Discover N.O.W. – Natur, Kultur & Genuss im Naturpark“

Protokollführung

Linda Weismeier

Geschäftsführerin Forum Neustadt Plus e.V.

TOP 1: Begrüßung

Vorstandsmitglied Herr Albert Nickl eröffnet um 16.35 Uhr die Vorstandssitzung des Vereins Forum Neustadt Plus e.V. im Sitzungssaal des Landratsamtes Neustadt a.d. Waldnaab. Er gibt bekannt, dass der 1. Vorsitzende Landrat Andreas Meier kurzfristig verhindert sei und sich deshalb entschuldigen lässt.

Der Sitzungsleiter begrüßt alle anwesenden Vorstände sowie Herrn Pilz vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg-Neumarkt. Ebenso begrüßt er Robert Lindner und Ilona Hunsperger von der ILE Naturparkland sowie Florian Preisinger von der LAG InitiAKTIVkreis aus dem Landkreis Tirschenreuth.

Er stellt fest, dass die Teilnehmer form- und fristgerecht geladen wurden und das Gremium beschlussfähig ist. Ebenso gibt er bekannt, dass Thomas Stetter sein Stimmrecht für diese Sitzung auf Stefanie Ramsl überträgt und Margareta Kraus auf Martin Neumann. Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird von den Stimmberechtigten einstimmig beschlossen.

Gegen die vorgelegte Tagesordnung zur Sitzung bestehen keine Einwände und Rückfragen.

TOP 2: Übersicht LEADER-Mittel

Linda Weismeier erläutert die Mittelverteilung des Gesamtbudgets für die Förderperiode in Höhe von 1.899.000,00 € auf die drei Entwicklungsziele:

EZ 1: 50% → 949.500,00 €

EZ 2: 30% → 569.700,00 €

EZ 3: 20% → 379.800,00 €

Sie ergänzt, dass bisher eine Zuwendungssumme in Höhe von 1.263.734,36 € beschlossen und bereits **1.047.730,81 €** bewilligt wurden. Davon sind 54 Prozent dem Entwicklungsziel 1, 36 Prozent dem Entwicklungsziel 2 und 20 Prozent dem Entwicklungsziel 3 zuzuordnen.

Bis zum 31.01.2027 steht der LAG noch ein Budget in Höhe von 663.086,30 € zur Verfügung.

Abschließend gibt Frau Weismeier noch den aktuellen Stand der bisher beschlossenen Projekte bekannt. Drei Projekte wurden bereits vollständig umgesetzt: Hutzabankerl, Naturparkmobil und Interaktive und digitale Ausstattung Haus der Biodiversität. Seit zwei Wochen ist es nun auch möglich, den Endverwendungsnachweis einzureichen und somit die Auszahlung der Fördersumme zu beantragen. Für das Naturparkmobil und die Hutzabankerl wurde dies bereits erledigt.

Elf Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung und zwei Projekte warten noch auf ihren Zuwendungsbescheid.

Herr Pilz ergänzt, dass bayernweit erst fünf Endverwendungsnachweise eingereicht wurden, drei davon kommen aus der Oberpfalz.

Nachdem es keine weiteren Rückfragen gibt, leitet der Sitzungsleiter über zu TOP 3.

TOP 3: Flexible Mittelverwendung und Umgang mit knappen Fördermitteln

Linda Weismeier erklärt nochmals, dass das zur Verfügung stehende Budget prozentual auf die Entwicklungsziele aufgeteilt wurde (EZ 1 = 50%, EZ 2 = 30%, EZ 3 = 20%). Von dieser prozentualen Mittelverteilung soll nun abgewichen werden und das Restbudget gebündelt werden, um die Gelder bedarfsgerecht einzusetzen.

Ebenfalls ist am Ende der Förderperiode festzulegen, wie bei sich abzeichnender Budgetausschöpfung mit Projektanfragen umgegangen werden soll. Sie schlägt vor, die Mittel entsprechend der Rankingliste (Punktzahl) zu vergeben. Bei Punktgleichheit sind nichtproduktive Projekte zu priorisieren sowie diejenigen Projekte, die dem Entwicklungsziel mit der geringsten Mittelauslastung zuzuordnen sind. Für den letzten Platz der Rankingliste kann nur noch ein Beschluss in Höhe der verfügbaren Mittel gefasst werden. Nach vollständiger Budgetausschöpfung ist keine Beschlussfassung mehr möglich.

Nachdem es hierzu keine Rückfragen gibt, verliert der Sitzungsleiter den Beschlussvorschlag und bittet zur Abstimmung per Handzeichen.

Beschluss:

Die LAG beschließt, von der in der LES vorgesehenen prozentualen Mittelverteilung auf die Entwicklungsziele abzuweichen und das verbleibende Budget gebündelt sowie bedarfsgerecht für kommende Projekte einzusetzen. Die LES wird entsprechend geändert. Die Umsetzung der LES wird weiterhin gewährleistet.

Die Mittelvergabe erfolgt bei knappen Fördermitteln auf Grundlage der Rankingliste. Reichen die verbleibenden Mittel für ein Projekt nicht vollständig aus, wird ein Beschluss nur in Höhe der noch verfügbaren Fördersumme gefasst.

Bei Punktgleichheit wird ein nichtproduktives Projekt bevorzugt. Gibt es mehrere nichtproduktive Projekte mit gleicher Punktzahl, wird das Projekt priorisiert, das dem Entwicklungsziel mit der geringsten Mittelauslastung dient. Ist auch hier keine eindeutige Priorisierung möglich, ist für keines der punktgleichen Projekte ein positiver Beschluss möglich.

Nach vollständiger Ausschöpfung des Budgets sind keine weiteren positiven LAG-Beschlüsse möglich.

Beschlussfassung:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

TOP 4: LEADER Kooperationsprojekt „Eric Frenzel-Trails im Oberpfälzer Wald“: Vorstellung, Beratung und Beschlussfassung

Der Sitzungsleiter begrüßt Regionalmanager Markus Frank von der IKom Stiftland und bittet ihn um die Vorstellung des Projektes.

Anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) stellt Markus Frank das Projekt vor. Zunächst stellt er kurz die Gebietskulisse sowie die Organisationsstruktur der IKom vor. Ebenso gibt er einen Überblick über bereits realisierte sowie laufende Projekte.

Das Projekt „Eric Frenzel-Trails im Oberpfälzer Wald“ soll in den Regionen der IKom Stiftland und der ILE Naturparkland Oberpfälzer Wald umgesetzt werden. Vorgesehen ist ein Netzwerk aus 18 Rundwanderwegen im Halbtages- und Tagesformat mit Streckenlängen zwischen 8 und 24 Kilometern. Die Wege sollen unter einer gemeinsamen Dachmarke kommuniziert werden. Initiiert wurde das Projekt von dem ehemaligen Nordischen Kombinierer und dreifachen Olympiasieger Eric Frenzel. Die Entwicklung erfolgt in Zusammenarbeit mit Planern, kommunalen Routengremien, Wandervereinen und Wegepaten. Die Strecken sind sowohl für Wanderer als auch für sportliche Nutzungen wie Gehen, Laufen und Nordic Walking vorgesehen. Zudem besteht eine Verbindung zu einem Schwesterprojekt im Erzgebirge sowie zu Eric Frenzels persönlichem Bezug zwischen Herkunftsregion und Wohnort.

Anhand des Beispiels „Plößberger Steinhauer“ erläutert Herr Frank das Konzept der thematischen Wegeggestaltung. Der Trail greift die Geschichte des Steinabbaus und des Steinmetzhandwerks in Plößberg auf und würdigt die historische Figur des „Plößberger Steinhauers“ als Symbol für Fleiß, Ausdauer und regionale Identität.

Weiterhin stellt er die geplanten Infrastrukturmaßnahmen vor. Dazu zählen die Wanderwegweisung mit Wegweisern, Pfosten, Markierungsplaketten und Infotafeln, die Einrichtung von Parkplätzen mit Fahnenmasten, Portaltafeln und Möblierung sowie die Befestigung von Wegen und die Montage von Sitzbänken und Wanderliegen entlang der Trails. Die Montage der Beschilderung soll in neun Kommunen durch die jeweiligen Bauhöfe erfolgen.

Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Vermarktung und touristischen Präsentation erläutert. Geplant sind eine eigene Website, Broschüren und Kartenmaterial, Messeausstattungen mit Beachflags und Roll-Ups sowie professionelles Bildmaterial. Ergänzend sind Schulungen für Wegemanager und Wegewarte vorgesehen.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sind regelmäßige Repräsentationstermine in der Region sowie umfangreiche Social-Media-Maßnahmen geplant.

Kostenübersicht:

Gesamtkosten brutto: 531.602,41 €

Gesamtkosten netto: 446.724,72 €

Beantragte LEADER-Mittel: 312.707,3 € (Fördersatz 70 %)

LAG Forum Neustadt Plus e.V.: 55% = 171.989,02 €

LAG InitiAKTIVKreis Tirschenreuth e.V.: 45 % = 140.718,29 €

Sitzungsleiter Albert Nickl bedankt sich für die Vorstellung des Projekts. Er findet es ein tolles Projekt für unsere Region.

Bürgermeister Hartl möchte wissen, ob für das Projekt neue Wege errichtet werden müssen. Markus Frank erklärt, dass keine neuen Wege angelegt werden müssen, die Routen verlaufen auf

Bestandswegen. Er ergänzt, dass es für jeden Weg einen Paten geben wird, der regelmäßig den Zustand überprüft. Für Instandhaltungsmaßnahmen sind die einzelnen Kommunen zuständig.

Herr Pilz weist darauf hin, dass auf jeder Bank, jedem Schild etc. der Förderhinweis angebracht werden muss.

Nachdem es keine weiteren Rückfragen gibt, bittet der Sitzungsleiter die Projektbeteiligten (Markus Frank, Ilona Hunsperger, Robert Lindner, Florian Preisinger) den Raum zu verlassen. Er fordert die stimmberechtigten Mitglieder auf, das Formular zum Interessenkonflikt für dieses Projekt auszufüllen und fragt nach, ob sich jemand als befangen erklärt.

Es erklärt sich niemand als befangen.

Es wird festgestellt, dass keine Interessengruppe über mehr als 49% der Stimmrechte verfügt. Thomas Stetter hat sein Stimmrecht auf Stefanie Ramschl und Margareta Kraus auf Martin Neumann übertragen. Somit ergibt sich folgende Verteilung:

Öffentlich: 2	Jugend und Soziales: 2	Finanzen: 2
Wirtschaft, Industrie und Handwerk: 1		Land- und Forstwirtschaft: 1
Gewerkschaft: 1	Ehrenamt: 1	

➔ Keine Interessengruppe verfügt über mehr als 49% der Stimmrechte

Die einzelnen Kriterien der Projektbewertung werden besprochen und gemeinsam wird die Projektbewertung erarbeitet.

Der Vorschlag zur Projektbewertung lautet: 27 von 33 Punkten

Dem Bewertungsvorschlag wird zugestimmt.

Der Sitzungsleiter verliest daraufhin den Beschlussvorschlag und bittet zur Abstimmung per Handzeichen.

Beschluss:

Eine Förderung des Projekts in der vorgelegten Form wird nach der Bayerischen LEADER-Förderrichtlinie für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Forum Neustadt Plus e.V. befürwortet und zur Förderung empfohlen. Aus dem Budget der LAG Forum Neustadt Plus e.V. wird ein Betrag in Höhe von maximal 171.989,02 € zur Verfügung gestellt.

Beschlussfassung:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

Die Projektbeteiligten werden zurück in den Raum geholt. Der Sitzungsleiter teilt ihm mit, dass das Projekt befürwortet wurde und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung.

Markus Frank und Florian Preisinger verlassen die Sitzung um 17:05 Uhr

TOP 5: LEADER Einzelprojekt „Discover N.O.W. – Natur, Kultur & Genuss im Naturpark“:

Der Sitzungsleiter begrüßt Stefan Härtl und Bernd Stengl vom Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald und bittet die beiden um die Vorstellung des Projektes.

Anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll) stellen Stefan Härtl und Bernd Stengl das Projekt vor. Zunächst geht Stefan Härtl auf das Volumen des Jahresbauprogramms von 2019 bis 2025 ein. Anschließend berichtet er über das Projekt „Rolling N.O.W. – das Naturparkmobil“, welches bereits über LEADER gefördert wurde. Das Mobil kommt bei der Bevölkerung sehr gut an und ist auf vielen Veranstaltungen in der Region unterwegs. Ebenso informiert er über das neue Naturparkbüro am Stadtplatz in Neustadt. Dort wird es künftig auch einen Ausstellungsraum geben. Außerdem gibt Herr Härtl einen Überblick über die Naturpark App sowie die Social Media Auftritte des Vereins.

Anschließend präsentiert Bernd Stengl das neue Projekt „Discover N.O.W. – Natur, Kultur & Genuss im Naturpark“. Bestandteil des Projekts ist unter anderem die Produktion eines Naturparkfilms, der die vier zentralen Aufgabenbereiche des Naturparks – Landschaftspflege, Artenschutz, Umweltbildung und Besucherlenkung – darstellen soll. Der Film wird im Wechsel der vier Jahreszeiten konzipiert und soll die Vielfalt und Besonderheiten des Naturparks anschaulich vermitteln.

Darüber hinaus stellt er die geplante Imagebroschüre des Naturparks Nördlicher Oberpfälzer Wald vor. Die Broschüre soll als modernes Informations- und Präsentationsmedium im DIN-A4-Format mit etwa 48 Seiten erscheinen. Vorgesehen sind die Vorstellung des Naturparks und seiner Besonderheiten, die Präsentation der Natur- und Kulturlandschaften sowie Einblicke in Aufgaben und Projekte des Naturparks. Ergänzend soll Wissen zu Natur, Umwelt und Region vermittelt werden. Die Broschüre richtet sich sowohl an Besucherinnen und Besucher als auch an regionale Akteure und soll unter anderem bei Veranstaltungen, in Touristinformationen und zu Bildungszwecken eingesetzt werden.

Ein weiterer Bestandteil des Projekts ist ein Jahreszeiten-Kochbuch aus dem Naturpark. Das Kochbuch soll im DIN-A4- oder DIN-A5-Format mit einem Umfang von etwa 100 bis 120 Seiten erscheinen. Enthalten sein sollen regionale Rezepte aus dem Naturparkgebiet, gegliedert nach den vier Jahreszeiten. Dabei sollen regionale Produkte und saisonale Zutaten im Mittelpunkt stehen und traditionelle Rezepte mit modernen Interpretationen verbunden werden. Ergänzt werden die Rezepte durch Geschichten und Hintergrundinformationen zu Landschaft, Kultur und kulinarischen Traditionen. Ziel ist es, die enge Verbindung zwischen Natur, regionalen Produkten und regionaler Lebensweise anschaulich darzustellen.

Kostenübersicht:

Gesamtkosten brutto: 57.182,48 €

Gesamtkosten netto: 48.052,50 €

Beantragte LEADER-Mittel: 28.831,50 € (Fördersatz 60 %)

Josef Fütterer verlässt die Sitzung um 17:20 Uhr. Die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Teilnehmenden verändert sich auf 7.

Sitzungsleiter Albert Nickl bedankt sich für die Vorstellung des Projekts. Er findet die Weiterentwicklung des Naturparks sehr wichtig.

Nachdem das Gremium keine Rückfragen zum Projekt hat, bittet der Sitzungsleiter Stefan Härtl und Bernd Stengl den Raum zu verlassen. Er fordert die stimmberechtigten Mitglieder auf, das Formular zum Interessenkonflikt für dieses Projekt auszufüllen und fragt nach, ob sich jemand als befangen erklärt.

Es erklärt sich niemand als befangen.

Es wird festgestellt, dass keine Interessengruppe über mehr als 49% der Stimmrechte verfügt. Thomas Stetter hat sein Stimmrecht auf Stefanie Ramsl und Margareta Kraus auf Martin Neumann übertragen. Somit ergibt sich folgende Verteilung:

Öffentlich: 2	Jugend und Soziales: 2	Finanzen: 2
Wirtschaft, Industrie und Handwerk: 1		Land- und Forstwirtschaft: 0
Gewerkschaft: 1	Ehrenamt: 1	

➔ Keine Interessengruppe verfügt über mehr als 49% der Stimmrechte

Die einzelnen Kriterien der Projektbewertung werden besprochen und gemeinsam wird die Projektbewertung erarbeitet.

Der Vorschlag zur Projektbewertung lautet: 24 von 33 Punkten

Dem Bewertungsvorschlag wird zugestimmt.

Der Sitzungsleiter verliest daraufhin den Beschlussvorschlag und bittet zur Abstimmung per Handzeichen.

Beschluss:

Eine Förderung des Projekts in der vorgelegten Form wird nach der Bayerischen LEADER-Förderrichtlinie für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Forum Neustadt Plus e.V. befürwortet und zur Förderung empfohlen. Aus dem Budget der LAG Forum Neustadt Plus e.V. wird ein Betrag in Höhe von maximal 28.831,50 € zur Verfügung gestellt.

Beschlussfassung:

Zustimmung: 9 Ablehnung: 0 Enthaltung: 0

Die Projektbeteiligten werden zurück in den Raum geholt. Der Sitzungsleiter teilt ihnen mit, dass das Projekt befürwortet wurde und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung.

Stefan Härtl und Bernd Stengl verlassen die Sitzung um 17:30 Uhr.

TOP 6: LEADER Einzelprojekt „Das Zeiglhäus Parkstein wächst, räumlich und konzeptionell“:

Der Sitzungsleiter begrüßt Andreas Bösl vom Zeiglhäus Parkstein e.V. und bittet ihn um die Vorstellung des Projektes.

Anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) stellt Andreas Bösl das Projekt „Das Zeiglhäus Parkstein wächst – räumlich und konzeptionell“ vor. Zunächst erfolgt eine Vorstellung des Vereins Zeiglhäus Parkstein e. V., der am 03.01.2020 gegründet wurde und aktuell rund 305 Mitglieder zählt, davon etwa 75 aktive Mitglieder in verschiedenen Bereichen wie Gastronomie, Brauwesen, Bau,

Finanzen und Brauchtumpflege. Der Verein besitzt das Anwesen in der Pressather Straße 2 in Parkstein, in dem sich das sogenannte „Zeiglwohnzimmer“ mit zwei Stuben und Café als Mittelpunkt des Vereinslebens befindet. Zudem ist der Verein Eigentümer einer Braumanufaktur mit einer Lagerkapazität von 36 Hektolitern. Hervorgehoben werden das lebendige Vereinsleben mit etwa 75 Veranstaltungen pro Jahr sowie die starke Verankerung des Vereins in der Gesellschaft von Parkstein und Umgebung.

Die Idee zur Wiederbelebung der Parksteiner Brautradition entstand im Rahmen geselliger Treffen in Zoiglstuben und wurde anschließend in Arbeitsgruppen konkretisiert. Ziel des Vereins ist laut Satzung die Förderung der Heimatpflege, Heimatkunde und des traditionellen Brauchtums, insbesondere durch die Wiederbelebung der historischen Zeiglbautradition in Parkstein. Hervorgehoben wird dabei das große ehrenamtliche Engagement der Mitglieder sowie deren vielfältige fachliche Kompetenzen in handwerklichen, gastronomischen und kaufmännischen Bereichen.

Im Anschluss wird über den Erwerb des Gebäudes und die bisherigen Maßnahmen informiert. Unterstützt wird der Verein u.a. vom Amt für Ländliche Entwicklung, der Marktgemeinde Parkstein und weiterer Förderer.

Im weiteren Verlauf erläutert Andreas Bösl die Herkunft des Begriffs „Zeigl“, der sich aus dem örtlichen Dialekt ableitet. In der Region um Eschenbach, Pressath, Grafenwöhr, Parkstein und Floß wird in historischen Unterlagen von „Zeigl“ statt „Zoigl“ gesprochen, was sich von „Ich zeig da wos“ ableitet.

Anschließend werden die bisherigen und geplanten Entwicklungsschritte des Projekts dargestellt. Nach der Vereinsgründung und dem Erwerb des Anwesens im Jahr 2020 erfolgten bis 2023 umfangreiche Renovierungs- und Umbauarbeiten am Zeiglhaus. Von 2023 bis 2026 entstehen die Biermanufaktur sowie ein Biergarten. Für die Jahre 2026 bis 2028 ist außerdem der Wiederaufbau der abgebrannten Scheune einschließlich Fassaden- und Innenausbau vorgesehen, um das Angebot des Zeiglhauses weiter auszubauen.

Im Rahmen des LEADER-Projekts soll der Innenausbau der neu errichteten Scheune mit Holzfußboden, Innenverkleidung, Sommerküche und Holzfalttor zum Biergarten umgesetzt werden. Darüber hinaus ist die Errichtung einer E-Bike-Ladestation vorgesehen. Zudem soll in der vereinseigenen Braumanufaktur eine hygienisch zuverlässige Abfüllanlage für 1- und 2-Liter-Promotionsflaschen installiert werden.

Kostenübersicht:

Gesamtkosten brutto: 67.533,00 €

Gesamtkosten netto: 56.750,00 €

Beantragte LEADER-Mittel: 22.700,00 € (Fördersatz 40 %)

Sitzungsleiter Albert Nickl bedankt sich für die Vorstellung des Projekts. Er findet es beispielhaft, mit wie viel Engagement die Ehrenamtlichen dort tätig sind. Er weist außerdem darauf hin, dass der Fördersatz bei diesem Projekt 40% liegt, da es als produktive Investition eingestuft wird und Einnahmen generiert werden.

Auch Herr Pilz findet das ehrenamtliche Engagement sehr beeindruckend. Er hat das Zeiglhaus im Rahmen einer Abschlussveranstaltung eines anderen LEADER-Projektes bereits besucht.

Nachdem das Gremium keine Rückfragen zum Projekt hat, bittet der Sitzungsleiter Andreas Bösl den Raum zu verlassen. Er fordert die stimmberechtigten Mitglieder auf, das Formular zum Interessenkonflikt für dieses Projekt auszufüllen und fragt nach, ob sich jemand als befangen erklärt.

Es erklärt sich niemand als befangen.

Es wird festgestellt, dass keine Interessengruppe über mehr als 49% der Stimmrechte verfügt. Thomas Stetter hat sein Stimmrecht auf Stefanie Ramschl und Margareta Kraus auf Martin Neumann übertragen. Somit ergibt sich folgende Verteilung:

Öffentlich: 2	Jugend und Soziales: 2	Finanzen: 2
Wirtschaft, Industrie und Handwerk: 1		Land- und Forstwirtschaft: 0
Gewerkschaft: 1	Ehrenamt: 1	

➔ Keine Interessengruppe verfügt über mehr als 49% der Stimmrechte

Die einzelnen Kriterien der Projektbewertung werden besprochen und gemeinsam wird die Projektbewertung erarbeitet.

Der Vorschlag zur Projektbewertung lautet: 26 von 33 Punkten

Dem Bewertungsvorschlag wird zugestimmt.

Der Sitzungsleiter verliest daraufhin den Beschlussvorschlag und bittet zur Abstimmung per Handzeichen.

Beschluss:

Eine Förderung des Projekts in der vorgelegten Form wird nach der Bayerischen LEADER-Förderrichtlinie für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Forum Neustadt Plus e.V. befürwortet und zur Förderung empfohlen. Aus dem Budget der LAG Forum Neustadt Plus e.V. wird ein Betrag in Höhe von maximal 22.700,00 € zur Verfügung gestellt.

Beschlussfassung:

Zustimmung: 9	Ablehnung: 0	Enthaltung: 0
---------------	--------------	---------------

Andreas Bösl zurück in den Raum geholt. Der Sitzungsleiter teilt ihm mit, dass das Projekt befürwortet wurde und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung.

Andreas Bösl verlässt die Sitzung um 17:55 Uhr.

Ilona Hunsperger und Robert Lindner verlassen die Sitzung um 17:55 Uhr.

Sebastian Hartl verlässt die Sitzung um 17:55 Uhr. Die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Teilnehmenden verändert sich auf 6.

TOP 7: Vorstellung der Ergebnisse der Zwischenevaluierung der LEADER Förderperiode 2023-2027

Im Folgenden stellt Frau Weismeier die Ergebnisse der Zwischenevaluierung der LEADER Förderperiode 2023-2027 vor.

In die Zwischenevaluierung fließen die Monitoring-Daten sowie die Ergebnisse der Online-Befragung ein. Die Online-Befragung wurde von 27.02.2026 – 20.03.2026 durchgeführt. Befragt wurden die Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums sowie Projektträger und Projektbeteiligte.

Analyse der Monitoring-Daten

- Struktur der Projekte:
 - Trägertyp: 6x Kommune, 6x Verein, 3x Unternehmen
 - Projektart: 11 Einzelprojekte, 4 Kooperationsprojekte
 - Zielzuordnung: 14x EZ 1, 9x EZ 2, 4x EZ3
- Finanzielle Aspekte:
 - Fördersatz: am häufigsten 60%
 - Budgetverteilung: Ø beschlossene Zuwendung/Projekt: 84.248,96 €
- Projektstatus:
 - 13 Projekte bewilligt, 2 beantragt, 1 zurückgezogen (kein Projekt als abgeschlossen bewertet, da noch kein Zuschuss ausbezahlt wurde)
- Prozess:
 - Dauer Antragstellung bis Bewilligung: 30,4 Wochen
 - In 2024: 42,0 Wochen
 - In 2025: 15,3 Wochen
 - Anzahl der Präsenz-Sitzungen: 7
 - Anzahl der Umlaufverfahren: 2
 - Ø Projektbeschlüsse pro Sitzung: 1,77
 - Ø Teilnahmequote Präsenz-Sitzungen: 8,71 Vorstände

Ergebnisse der Online-Befragung

- Insgesamt beteiligten sich 22 Personen an der Umfrage: 10 Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums, 12 Projektträger
- Mehr als die Hälfte der Befragten ordnen sich entweder der Gruppe *Unternehmer, Selbstständiger* oder *Vertreter/Mitglied eines Verbands, einer Kammer oder sonstiger Körperschaft* zu

Entscheidungsgremium

- Die bisher umgesetzten Projekte sind aus Sicht der Befragten sehr gut bis gut mit den Zielen der LES abgestimmt.
- Die Befragten sehen in den Themenfeldern *Daseinsvorsorge, Lebensqualität & sozialer Zusammenhalt* und *Regionale Identität, Kultur & Wertschöpfung* den größten Fortschritt.
- 30 % der Befragten sehen Nachholbedarf bei der Erreichung der LES-Ziele. (z.B. im Bereich Fachkräfte, Mobilität, Klimaschutz/Nachhaltigkeit)
- Die große Mehrheit der Befragten (80 %) sieht keinen Anpassungsbedarf der LES für die verbleibende Förderperiode, während Anpassungen insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftebedarf im Unternehmensumfeld angeregt werden.
- Die Entscheidungsprozesse im Gremium werden insgesamt sehr positiv bewertet. Mit der Transparenz, Verständlichkeit der Entscheidungsgrundlagen und der Qualität der Diskussionen sind die Befragten überwiegend sehr zufrieden, und auch die Einbindung der Mitglieder wird mehrheitlich als ausreichend empfunden, mit nur vereinzelten neutralen oder fehlenden Rückmeldungen.
- 30 % der Befragten sehen Verbesserungspotenzial in den Entscheidungsprozessen. (z.B. mehr Diskussion im Gremium, kontinuierliche Informationen über den Umsetzungsstand der LES (aktuelle Monitoring-Liste auf Homepage jederzeit einsehbar) und prozentuelle Aufteilung des Budgets auf Ziele (wurde jetzt sowieso aufgehoben)).
- Die Arbeit des LAG-Managements wird insgesamt als sehr zufriedenstellend bewertet.

- Die regionale Wirkung von LEADER wird insgesamt sehr positiv eingeschätzt: Ein klarer Beitrag zur regionalen Entwicklung sowie positive Effekte der Projekte werden deutlich gesehen, während die Verbesserung der Zusammenarbeit regionaler Akteure nicht so eindeutig bewertet wird.
- 40 % der Befragten äußerten sich zu den größten regionalen Wirkungen von LEADER. Sie sehen die größten regionalen Wirkungen in der Förderung von dezentralen Projekten im gesamten Landkreis-Gebiet mit Einbindung einer breiten Vielfalt von Akteuren; in der Motivation der Menschen, sich durch Ideen und Engagement einzubringen und darin, dass Projekte umgesetzt werden, die ohne Förderung nicht umsetzbar wären.
- Die LAG wird laut den Befragten in der Region überwiegend positiv wahrgenommen, jedoch mit gemischten Einschätzungen hinsichtlich Bekanntheit und Außenkommunikation.
- 30 % der Befragten sehen Bedarf, die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der LAG zu verbessern. (z.B. durch den Ausbau der digitalen Auftritte, Sitzungen und Entscheidungen öffentlich machen und Ausbau der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Medienvertreter wurden bisher zu allen Sitzungen geladen, haben jedoch selten teilgenommen → zukünftig wird eigenständig ein Pressebericht verfasst und an die regionalen Medien verschickt.)
- Die Zufriedenheit mit dem bisherigen Verlauf der Förderperiode ist insgesamt hoch, wobei die Mehrheit sehr zufrieden ist.

Projektträger

- Die Mehrheit der Projekte befindet sich derzeit in Umsetzung.
- Die Unterstützung durch das LAG-Management während der Projektumsetzung wird überwiegend als sehr zufriedenstellend bewertet.
- Die Entscheidungs- und Bewertungsprozesse werden überwiegend als transparent eingeschätzt, mit vereinzelt neutralen und einer kritischen Rückmeldungen.
- Mehr als die Hälfte der Projektträger hatte im Rahmen ihres Projekts direkten Kontakt mit der Bewilligungsbehörde.
- Die Nachvollziehbarkeit von Rückmeldungen und Anforderungen der Bewilligungsstelle wird überwiegend positiv bewertet, während die Zufriedenheit mit der Bearbeitungsdauer der Förderanträge größtenteils hoch ist, aber vereinzelt Kritik geäußert wurde.
- Hauptsächliche Schwierigkeiten während der Antragstellung und Projektumsetzung waren *bürokratische Hürden, zeitliche Verzögerungen* und *Finanzierungsfragen*.
- Die Befragten sehen die Beantragung einer LEADER-Förderung als sehr bürokratisch und umständlich an, kritisieren Formalismus, lange Vorlaufzeiten und fehlende Flexibilität insbesondere bei kleineren Projekten oder Vergaberegulungen.
- Die Befragten wünschen sich mehr Transparenz, bessere Verständlichkeit der Bestimmungen und die Verfahren insbesondere bei kleineren Beträgen durch Bagatellgrenzen oder Pauschalgenehmigungen zu vereinfachen.
- Die Befragten raten, sich frühzeitig mit dem LAG-Management abzustimmen, Abläufe sorgfältig zu planen, Entscheidungen rechtzeitig zu treffen und den Zeitaufwand realistisch einzuschätzen.
- Die Befragten sehen, dass LEADER die Projekte erst ermöglicht, sie die Region positiv beeinflussen, über den Projektzeitraum hinaus Wirkung entfalten und die Zusammenarbeit regionaler Akteure weitgehend fördern.
- Die LAG ist in der Region überwiegend gut bis sehr gut sichtbar, wobei die Wahrnehmung von teilweiser bis geringer Sichtbarkeit bei einigen Befragten variiert.
- Die meisten Befragten wurden über *Empfehlungen oder Bekannte* auf die LEADER-Förderung aufmerksam.
- Die Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess ist insgesamt hoch, wobei die Mehrheit sehr oder eher zufrieden ist.

Zusammenfassend hält Frau Weismeier fest, dass die Ergebnisse insgesamt sehr positiv sind und keine größeren Kritikpunkte geäußert wurden. Die LAG befindet sich auf einem guten Weg, der so für die restliche Förderperiode fortgesetzt werden kann. Die ausführliche Zwischenevaluierung ist auch online auf der Homepage der LAG zu finden.

Herr Pilz gibt bekannt, dass im Ministerium in München derzeit geprüft werde, ob bei Aufträgen bis 100.000 € zukünftig Vereinfachungen möglich sein werden. Er weist auch darauf hin, dass die Antragstellung in dieser Förderperiode zwar seit dem Frühjahr 2024 möglich war, die notwendige EDV zur Bearbeitung der Anträge jedoch erst im Herbst 2024 bereitgestellt wurde, weshalb anfangs solche langen Wartezeiten entstanden sind.

Weiterhin erklärt er, dass bayernweit viele LEADER-Mittel noch nicht gebunden sind, weshalb es von Seiten des Ministeriums die Überlegung gibt, Regionen mit Bedarf noch weitere Mittel zur Verfügung zu stellen. Dies wird sich jedoch erst im Herbst 2026 entscheiden. Die Mittelausstattung der LAGen wird in der neuen Förderperiode voraussichtlich geringer ausfallen. Im ELER ist kein festes Budget mehr für LEADER vorgesehen.

TOP 8: Sonstiges, Wünsche und Anregungen

Der Sitzungsleiter erkundigt sich, ob es Fragen oder Wortmeldungen gibt. Nachdem es keine Fragen oder Wortmeldungen gibt, schließt der Sitzungsleiter Albert Nickl die Sitzung um 18:10 Uhr.

Neustadt a.d. Waldnaab, 18.05.2026



Albert Nickl
Vorstandsmitglied, Sitzungsleitung



Linda Weismeier
Geschäftsführerin, Protokollführung



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt
im Freistaat Bayern